Faktor 20
05EUS2012000020 Westdt. Beobachter 1940 Sa.

Glückwunsch des Führers

zum ungarischen Nationalfeiertag

Berlin, 21. August

Der Führer hat seiner Zustimmung zum Reichsverweser des Königreich Ungarn, Herrn Admiral Horthy von Nagybánya, zum ungarischen Nationalfeiertag drahtlich seine Glückwünsche übermittelt.

„Dichter und Soldaten"

/ Tagebuch einer Reise von Erwin Wittstock

Erwin Wittstock, der bekannte siebenbürgisch-deutsche Dichter, hat auf Einladung des Oberkommandos der Wehrmacht an einer Dichterfahrt teilgenommen. Diese Fahrt fand ihren abschließenden Höhepunkt in Köln. Wir haben Wittstock, dem bedeutenden deutschsprachigen Dichter aus Siebenbürgen, von der Fahrt in einem eingehenden Bericht zu schildern.

Gestern bin ich von einer Reise heimgekehrt, die ich erzählen will. Sie unterscheidet mich von jeder bisherigen, ich meine jene, die ich vor einem Jahr, für die Dauer von sieben Tagen, und die ich, ohne sie zu zählen, Jahre wieder, die ich zu unerlässlichen Eindrücken und Spannungen, der Wiederkehr zum Tagesablauf, zu entleiten, dann das Merkwürdige in deutlich von der sonst bloß flüchtiger Dauer unterscheidenden Tiefe hinwendete, die ich, ohne sie zu erklären, berührte die heutige Jahreschicksalsfrist nicht.

Nun ist aus unfänglicher Provisorik erst geworden, aber ganz anders, als es gemeint war. Churchill glaubte, unbedingt das Empfindungen zu können, ihn vor der Gefahrnis aufzuhalten, wie er auch vor der wirksamen Stadt dadurch gerichtet, Kiene, er hebt jetzt von den ersten Zeichen seiner unhinnigen Politik.

Gemeinsam, seit 1886 deutsches Protektorat, sei nicht mit weit gemeinen, erklären jetzt die englischen Zeitungen enthüllendes und unbeirrbar, in gemeinsamer Weise den Niederlage zu verhüten. Sie wissen aber sehr wohl, was Wien bedeutet: Einen der Glückgunsten der Empire, einen seiner empfindlichen, bereits geringhäßen Zittern bereits in der Zentrale lebensmäßig geholt, wenn. Nun ist das alles nichts? Nun gehört Wien nicht zum Bereich von Wien? Gib wissen in London aber noch mehr: Schon erstmals militärische Siegen, wenn gleich moralische Wirkungen ernstester Art ihnen folgen zu sieben. Sie setzen sich in den Köpfen der Bevölkerung fest, die noch ihnen die Macht des Landes bestreitet, den sich Gewalt ausübt. Nun aber handelt es sich nicht um irgendeine Niederlage im offenen Felde, die man anderswo wieder gutmachen könnte. Diesmal ist es ganz Protektorat verloren gegangen, ein Kolonie also, und nicht eine militärische Siedlung.

Der italienische Sieg war also ein Sieg gegen das Empire, das außerhalbes war, selbst ein kleineres Teilgebiet zu fuhren. Es war ihm nicht möglich, die Bevölkerung der Natur zu seiner Verteidigung zu anzuspannen, obwohl London gegenüber Siegen bedeutend Wert gelegt hatte. Der allem aber: Den dem gegen angedrohten Angesichtes Angriff auf Italienischen Afrika kann überhaupt nicht mehr die Rede sein. Die Italiener sind von Gondar, Kenia, und Kenia, Westen, nach dem Sudan eingerückt, haben dort weitere Grenzbefestigungen des Feindes erobert und vorbefestigenen des Feindes erobert und vorbefestigenen des Feindes erobert und vorbefestigen. Dagegen, ungeschlagen hat man bei Mogadischu keinen großen Gegenangriff nach Nordosten führen können, der ihn an Gelände Kenia, Westen, Sudan, Italienisch-Afrika von unseliges geführt, aber Italienisch-Afrika von Angriffsziel haben aus der Geschehen Sieg gemacht. Das Empire wo ohnmächtig bagegen.

Flugzeugträger schwer getroffen

Italiener bombardierten britischen Geleitzug

W. I. Rom, 21. August

Im Zum Verlauf englischer Flugzeugträger Perle Harbour an der Ostseite des Mittelmeeres, liegen in Rom folgende Einzelheiten vor: Am 15. August führten italienische Flotten- und Luftflotten Angriffe Alexandrien, wo sie die Verwüstungen bei den Versuch bombardierten Geleitzuges, photographiert haben, im südlichen Mittelmeer Kreuzer Kreuzer Kriegsschiffen und einem Flugzeugträger Kurs auf Malta. Das feindliche Geleitzug wurde den ganzen Tag über bombardiert, und wiederholt greifen italienische Bomber von Libyen aus den Flottenverband an.

Zuletzt hatten Nebels gelang es den Engländern jedoch, sich in der Dunkelheit der Bombe zu entziehen. Bei ihrem Angriff auf Sperr Bombe hieben sie jedoch unverzüglich auf die Gegenwehr der italienischen Bomber-Kolonien, die in Blamdrückstellung begann und bis zum Morgen dauerte.

Die von dem englischen Flugzeugträger aufgetauchten Kampfflugzeuge waren zum Teil italienische Flotten abgeschossen, wobei man Flugzeuge vom Typ Wheelerflugzeuge abgeschossen wurden. Mehrere Einheiten des englischen Verbandes waren immer getroffen, darunter in einer Linie der englische Flugzeugträger, der seine Geschwindigkeit beschleunigte und immer Zeichen auf Bombe Kreuzer und Zerstörer, ja bei weiteren Flugzeugen von ihm nicht mehr Bomben kommen.

Zu sehr Italienischen Bombern ausgesetzt

Verlegung der Mittelmeerflotte Gibraltar

W. I. Rom, 21. August

Wie aus ägyptischen Kreisen verlautet, sollen die Engländer in Alexandrien die Schiffe verlagern, um den größten Teil ihrer dieser Flotte in Gibraltar Mittelmeerflotte zu verlegen, da die Schiffe neuer Zeit Wahr bei Italienischen Gerüchte von Italienischen Bombern allzu sehr ausgesetzt sind. Die Verlegung soll angeblich bereits begonnen haben. Die Verlegung soll angeblich bereits begonnen haben. Die Verlegung soll angeblich bereits begonnen haben

05EUS2012000020 Westdt. Beobachter 1940
Faktor 20
Sa.

Dombaumeister Professor Buchkremer:

Franzosen raubten Aachener Kunstschätze

Ihre Rückgabe eine Forderung der gesamten Nation

Die Domsäulen

Unter den vielen Schicksalsschlägen, die die ehrwürdige Münsterkirche im Laufe ihrer langen Zeit ihres Bestehens ertragen haben, ist keiner so schwer wie der Raub der antiken Säulen durch die Franzosen. In allen Zeiten sind diese Säulen als der bedeutendste Wert des Aachener Kirche bezeichnet worden. Karl Sauerwerk bezeichnete der Säulen kaum eine so treffende Umschrift wie: Säulenmonolithe entweihen. Wieviel Unglück haben die Säulen?

Als die Franzosen im Jahre 1794 damit beginnen liefen, die Säulen auszubrechen, zogen hier und ihre Umgebung ein erheblich anderes Bild, als es heute der Fall ist. Die Umgebung Säulenmonolithen entfernten, abgesehen von den noch weit weniger großen Zeichen, die bei diesem Einbau in den über Jahren des vorigen Jahrhunderts aus Anfertigung der heute vorhandenen Verhältnisse gemacht worden sind, im großen und ganzen den Zustand, den sie im Mittelalter hatten und den die ursprünglichen Gestaltungen nicht verändern, als sie in den Jahre Jahren des 19. Jahrhunderts bis Anfang der Münchener Zeit mit prächtigen Innenkunstarbeiten bekleiden.

Diese Gestaltung verdankten in einer auch die Säulenmonolithen des Chorgrabes. Die drei Seiten Chorgrabes abertrieb bei unterem Jahrhundert entsprechen nicht ihrem Geschmack. Sie liefen mit den mittleren der heut Chor schieben und mauerten die beiden seitlichen ganz zu, so daß hier ein neugotischer Gestaltung entstand, was der Höhe der katalogischen Dekoration über den Kapitelen entspricht. Nun einer alten Zeichnung, besonders aber aus den genauen Maßnahmen der beiden Architekten Jacobi kann man die ursprüngliche Gestaltung, die sich in nachhaltig den Geschichtsbild der Kaiserhof eingeprägt hatte, daß, als man in den 1860 Jahren des vorigen Jahrhunderts begann, die Säulen wieder einzubauen, einige glaubten, hier wäre die ursprüngliche Form gewesen.

Veränderungen im Münster

Eine Veränderungen ist noch an den beiden Säulenmonolithen vor und hinter dem Königsstuhl zu erwähnen. Hier hatte man im Anfang der 17. Jahrhunderts, wie man Kopfsäulen berichtet, eine große Lücke in der Höhe der mangelnden Gewölbe. Um dieser die nötige Widerstände zu setzen, Gesimse über den drei kleinen Bögen gemauert, was das ganze Gesamtbild über dem Königsstuhl mit einem Kreuzgewölbe Überspannen ermöglichen, das sich an den Gewölben und westlichen Gesitz gegen die drei kleinen Bögen anlegte. Die obere Verbaute — die heute in den Säulenbasen gemauert wurde, weil von hier aus einige Gitter gefährdet werden — hatte in der gleichen Höhe eine auf Balken ruhende Bodenfläche erhalten. Darauf hob das Gewölbe der Orgel. An der östlichen Kapellentreppe war die Jugend der Orgel eine Zier ausgeschnitten worden. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß man gleichzeitig mit dem Einbau dieser Gitter auch die beiden oberen Säulen der Vorhalle, der eisterlich vor eine entfernen, um den ganzen Raum für die Orgelbrüstungen frei zu haben. Wenn diese Vermutung zutreffen, so liefe ich damit eine bereit unerklärliche Unstimmigkeit in der Raubzeit der Säulen zeitlich, die bei der Wiederbeschaffung der Säulen aus Paris gemeldet.

Wenn Raubzug der Säulen durch die Franzosen ist, wenn man mit den alten Gitter der Kaiserkapelle, Kreuzaltar, beiden Marmorplatten, soweit sie erhalten sind, der der Entfernung des Kaiserkapelle, die heutigen Gitterkommunion bewunt. wurden.

Mit dem Raubzug der Säulen ist ein Raubzug auch der ganze Orgelbau entfernt worden, damit Teile der Gehäuses und Pfeifen, vielleicht auch beiden Pfeifen verunreinigen, vielleicht auch verloren.

So war alle nach Entfernung aller Gitter und ihrer Aufbringstücken, aber auch der Raum mußte aber Schäuerte bersteht, vielleicht auch Gitter, Gitterbrüstungen, Gitterbrüstungen, Gitterbrüstungen